

Gewaltprävention "auf die Schnelle" (1 U-Stunde)

Beitrag von „Catania“ vom 22. September 2021 18:28

So etwas ähnliches haben wir gemacht (die Sozialarbeiterin, ich habe dokumentiert). Es ging vor allem um die Frage "Was ist Gewalt?" (für die Schüler). Besprochen wurde das anhand einfacher Beispiele zu körperlicher, verbaler, psychischer Gewalt sowie Sachbeschädigung.

Klasse 7, die Erkenntnis war erschreckend:

Schläge sind keine Gewalt, wenn sie Spaß sind (unabhängig davon, wie der Geschlagene dies empfindet) und keine Verletzungen verursachen. Verbales wie "Du Arschloch" etc. wird als normal und klar nicht als Gewalt empfunden. Malen auf Schultische oder Treten gegen Eigentum von anderen wird nicht als Gewalt empfunden. U.s.w.

Dass die SuS nicht jedes Detail von Gewalt so wahrnehmen, wie wir es tun, war mir klar. Dass die Grenzen aber derart aufgeweicht und verschoben sind, fanden wir erschreckend. Und die Klasse erscheint erst einmal noch "normal" im Schulalltag. Da gibt es Klassen bzw. einzelne SuS, die weitaus mehr auffallen. Und wir sind beileibe kein Brennpunkt. Im Gegenteil, Dorf. Auch wenn die Welt auch hier nicht mehr "heile" ist.

Was mir auch aufgefallen ist, war, dass die SuS anscheinend Null Empfinden für die sog. "political correctness" haben, also einen Sinn für die "richtigen Antworten". Davon wäre ich jetzt ausgegangen. Gibt es offenbar nicht.